

Geliş Tarihi : 04.12.2024
Kabul Tarihi : 06.03.2025

 <https://doi.org/10.20304/humanitas.1596301>

Aytaş, G. (2025). Übersetzung der archäologischen Terminologie: Schwierigkeiten und Lösungsvorschläge. *HUMANITAS Journal of Social Sciences*, 13(25) 50-71. <https://doi.org/10.20304/humanitas.1596301>

ÜBERSETZUNG DER ACHÄOLOGISCHEN TERMINOLOGIE: SCHWIERIGKEITEN UND LÖSUNGSVORSCHLÄGE

Gülfidan AYTAŞ¹

ZUSAMMENFASSUNG

Diese Studie untersucht die theoretischen und praktischen Aspekte der archäologischen Übersetzung, wobei die Auswirkungen von kulturellen, sprachlichen und historischen Kontexten auf den Übersetzungsprozess im Mittelpunkt stehen. Es werden die zentralen Herausforderungen wie Äquivalenz, Kontextualisierung, Lokalisierung und kulturelle Sensibilität analysiert, die bei der Übersetzung archäologischer Texte und Begriffe in verschiedene Sprachen auftreten. Die Arbeit betont die Notwendigkeit, dass Übersetzer auf historische und soziokulturelle Kontexte achten, und schlägt Strategien wie kontextbezogene Übersetzung, dynamische Übersetzung, terminologische Standardisierung und den Einsatz visueller Unterstützung vor. Beispiele und Vergleiche veranschaulichen die Methoden der Übertragung antiker Texte in moderne Sprachen. Abschließend wird hervorgehoben, dass die archäologische Übersetzung nicht nur sprachliches, sondern auch kulturelles und historisches Wissen erfordert, um das Erbe der Vergangenheit in die Gegenwart zu übertragen. Diese Studie zielt darauf ab, der archäologischen Übersetzung eine interdisziplinäre Perspektive zu verleihen und ihre Bedeutung und Vielfalt aufzuzeigen.

Schlüsselwörter: Archäologische Übersetzung, archäologische Texte, Übersetzungsstrategien, kulturelle Sensibilität, Terminologie.

¹ Dr. Giresun Universität, Hochschule für Fremdsprachen, gulfidan.aytas@giresun.edu.tr, <https://orcid.org/0000-0003-1566-1592>

Date Received : 04.12.2024

Date Accepted : 06.03.2025

 <https://doi.org/10.20304/humanitas.1596301>

Aytaş, G. (2025). Arkeolojik terminolojinin çevirisi: Zorluklar ve çözüm önerileri. *HUMANITAS, Uluslararası Sosyal Bilimler Dergisi*, 13(25) 50-71. <https://doi.org/10.20304/humanitas.1596301>

ARKEOLOJİK TERMİNOLOJİNİN ÇEVİRİSİ: ZORLUKLAR VE ÇÖZÜM ÖNERİLERİ

Gülfidan AYTAŞ²

ÖZ

Bu çalışma, arkeolojik çevirinin teorik ve pratik boyutlarını inceleyerek, kültürel, dilsel ve tarihsel bağlamların çeviri sürecine etkilerini ele almıştır. Arkeolojik metinlerin ve terimlerin farklı dillerdeki çevirilerinde karşılaşılan eşdeğerlik, bağlam, yerelleştirme ve kültürel hassasiyet gibi temel zorluklar analiz edilmiştir. Çalışma, çevirmenlerin tarihsel ve sosyo-kültürel bağlamlara dikkat etmesi gerektiğini vurgulamakta ve bağlamlı çeviri, dinamik çeviri, terminolojik standartlar ve görsel destek gibi stratejiler önermektedir. Ayrıca, örnekler ve karşılaştırmalarla antik metinlerin modern dillere aktarımındaki yöntemler detaylandırılmıştır. Sonuç olarak, arkeolojik çeviri, geçmişin mirasını günümüze taşıırken yalnızca dilsel değil, aynı zamanda kültürel ve tarihsel bilgiyi de kapsayan bir uzmanlık gerektirmektedir. Bu çalışma, arkeolojik çeviriye disiplinler arası bir perspektif kazandırarak, alanın önemini ve zenginliğini ortaya koymayı amaçlamaktadır.

Anahtar Kelimeler: Arkeolojik çeviri, arkeolojik metinler, çeviri stratejileri, kültürel duyarlılık, terminoloji.

² Dr, Giresun Üniversitesi, Yabancı Diller Yüksekokulu, gulfidan.aytas@giresun.edu.tr, <https://orcid.org/0000-0003-1566-1592>

Einführung

Die archäologische Terminologie als grundlegendes Instrument für das Verständnis der antiken Welt stellt in einem historischen und kulturellen Kontext eine einzigartige Herausforderung dar. Da viele der bei archäologischen Funden verwendeten Sprachen nicht mehr gesprochen werden, kann die Übersetzung dieser Begriffe in moderne Sprachen zu verschiedenen terminologischen, semantischen und kulturellen Verlusten führen. Solche Herausforderungen im Übersetzungsprozess erfordern, dass die Übersetzer nicht nur mit sprachlichen Kenntnissen, sondern auch mit Disziplinen wie Archäologie, Geschichte und Kulturanthropologie vertraut sind. In diesem Zusammenhang bilden die Probleme, die bei der Übertragung von Begriffen aus dem Lateinischen, Altgriechischen oder anderen toten Sprachen in moderne Sprachen auftreten, einen der Schwerpunkte der Übersetzungswissenschaft.

Harm Pinkster (2015) argumentiert beispielsweise, dass bei der Übersetzung eines lateinischen Begriffs in moderne Sprachen sowohl der etymologische Ursprung des Begriffs als auch sein kontextueller Gebrauch berücksichtigt werden sollten. In ähnlicher Weise sollte die Übersetzung von altgriechischen Begriffen nicht nur die sprachliche Genauigkeit, sondern auch die Begriffswelten der antiken Kulturen widerspiegeln. Snell (1953) argumentiert in diesem Zusammenhang, dass griechische Begriffe die grundlegenden Bausteine sind, die das westliche Denken geprägt haben, und dass Fehler bei der Übersetzung dieser Begriffe die historische Wahrnehmung negativ beeinflussen können. Das Fehlen von terminologischen Standards ist ebenfalls ein wichtiges Problem bei der archäologischen Übersetzung. Renfrew und Bahn (2020) argumentieren, dass der nicht standardisierte Sprachgebrauch bei der Interpretation archäologischer Funde in verschiedenen Disziplinen den Austausch von Informationen einschränkt und zu Missverständnissen führt.

Neben diesen Herausforderungen im Übersetzungsprozess müssen auch die historischen und kulturellen Kontexte der Begriffe genau wiedergegeben werden. Bei der Übersetzung in verschiedene Sprachen werden einige Begriffe direkt übersetzt, während andere mit einem lokalisierten Kontext angepasst werden. Zum Beispiel wird "sanctuary" (Tempel oder Heiligtum) im Englischen mit "Heiligtum" im Deutschen und "sanctuaire" im Französischen übersetzt. Je nach Kontext kann die Verwendung im Deutschen mit historischen und religiösen Bezügen jedoch unterschiedlich sein. In ähnlicher Weise wird der Begriff "Nekropole" (alter Friedhof) in allen drei Sprachen ähnlich verwendet, aber in der französischen Literatur wird er eher im Kontext der städtischen Struktur behandelt, während in der deutschen Literatur der religiöse und rituelle Kontext stärker betont wird.

In der heutigen Zeit, in der die technologische Entwicklung in einem schwindelerregenden Tempo voranschreitet, ist es unvermeidlich, dass Sozialwissenschaften wie die Archäologie im Einklang mit diesem Wandel innovative Perspektiven entwickeln. Diese Situation trägt zur Entwicklung der Disziplin bei, indem sie das Aufkommen neuer Theorien und Konzepte ermöglicht (Özbilen, 2020, s. 50). In Anbetracht der Tatsache, dass auch der Übersetzungsprozess eine ständig erneuerte Perspektive benötigt, kann eine starke interdisziplinäre Verbindung zwischen der archäologischen Wissenschaft und der Übersetzung hergestellt werden.

In diesem Zusammenhang wird hervorgehoben, dass die im Übersetzungsprozess eingesetzten Methoden nicht nur den Experten die Analyse archäologischen Wissens erleichtern, sondern auch das Potenzial haben, dieses Wissen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Insbesondere die genaue und verständliche Übersetzung archäologischer Texte trägt sowohl zum Erhalt des historischen Wissens als auch zur Sensibilisierung der Gesellschaft bei.

Das Ziel der Forschung

In dieser Studie werden die wichtigsten Probleme analysiert, die bei der Übersetzung archäologischer Terminologie in moderne Sprachen auftreten, und Lösungsvorschläge unterbreitet. Insbesondere wird die Bedeutung der Wahrung des historischen Kontextes, der sprachlichen Genauigkeit und der interdisziplinären Zusammenarbeit hervorgehoben.

Die Bedeutung der Forschung

In der heutigen Zeit, in der die technologische Entwicklung in einem schwindelerregenden Tempo voranschreitet, ist es unvermeidlich, dass Sozialwissenschaften wie die Archäologie im Einklang mit diesem Wandel innovative Perspektiven entwickeln. Diese Situation trägt zur Entwicklung der Disziplin bei, indem sie das Aufkommen neuer Theorien und Konzepte ermöglicht (Özbilen, 2020, s. 50). In Anbetracht der Tatsache, dass auch der Übersetzungsprozess eine ständig erneuerte Perspektive benötigt, kann eine starke interdisziplinäre Verbindung zwischen der archäologischen Wissenschaft und der Übersetzung hergestellt werden.

In diesem Zusammenhang wird hervorgehoben, dass die im Übersetzungsprozess eingesetzten Methoden nicht nur den Experten die Analyse archäologischen Wissens erleichtern, sondern auch das Potenzial haben, dieses Wissen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Insbesondere die genaue und verständliche Übersetzung archäologischer Texte trägt sowohl zum Erhalt des historischen Wissens als auch zur Sensibilisierung der Gesellschaft bei.

Merkmale der archäologischen Terminologie

Die archäologische Terminologie ermöglicht es uns zwar, die sprachliche und intellektuelle Welt der antiken Kulturen zu verstehen, doch bei der Übersetzung dieser Terminologie in moderne Sprachen treten verschiedene Schwierigkeiten auf. Diese Schwierigkeiten ergeben sich aus der Notwendigkeit, sowohl den sprachlichen als auch den kulturellen Kontext genau zu bewahren. Archäologische Begriffe haben in antiken Texten oft eine besondere Bedeutung und erfordern eine sorgfältige sprachliche Strategie, um sicherzustellen, dass diese Bedeutungen bei der Übersetzung nicht verloren gehen.

So haben beispielsweise Begriffe aus dem antiken Griechenland die Grundbausteine des westlichen Denkens gebildet, und die Übersetzung dieser Begriffe erfordert nicht nur sprachliche Genauigkeit, sondern auch die Bewahrung des kulturellen Kontextes. Snell (1953) argumentiert, dass altgriechische Begriffe eine wichtige Rolle bei der Entwicklung des westlichen Denkens spielten und dass eine falsche Übersetzung dieser Begriffe die historische Wahrnehmung verzerren kann. In diesem Zusammenhang ist die Übersetzung antiker Begriffe

nicht nur auf sprachliche Kenntnisse beschränkt, sondern trägt auch eine historische und kulturelle Verantwortung.

Außerdem ist bei der Übersetzung lateinischer Begriffe in moderne Sprachen die kontextuelle Verwendung des Begriffs ebenso wichtig wie sein etymologischer Ursprung. Pinkster (2015) erklärt, dass bei der Übersetzung lateinischer Begriffe nicht nur die Bedeutung, sondern auch die historische Verwendung des Begriffs berücksichtigt werden sollte. Dies ist für eine genaue Übertragung der geistigen Welt der alten Kulturen notwendig.

Eine weitere Herausforderung bei der archäologischen Terminologie ist die Entwicklung der Begriffe im Laufe der Zeit. Viele archäologische Begriffe können im Laufe der Zeit unterschiedliche Bedeutungen annehmen, und diese Bedeutungsveränderungen sollten im Übersetzungsprozess sorgfältig berücksichtigt werden. Renfrew und Bahn (2020) stellen fest, dass der nicht standardisierte Sprachgebrauch bei der Interpretation archäologischer Funde in verschiedenen Disziplinen den Informationsaustausch erschwert. Diese Situation zeigt die Notwendigkeit, einen terminologischen Standard für das korrekte Verständnis von Begriffen zu schaffen.

Das richtige Verständnis von Begriffen in archäologischen Texten erfordert nicht nur die Bedeutung des Wortes im Wörterbuch, sondern auch seinen historischen und kulturellen Kontext. Die in Tabelle 1 dargestellten "Archäologischen Begriffe in Latein und Altgriechisch und ihre modernen Übersetzungen" verdeutlichen diese Notwendigkeit. So kann beispielsweise der Begriff "**res publica**" im modernen Sinne mit "Republik" übersetzt werden; wird dieser Kontext jedoch außer Acht gelassen, kann es für den Leser schwierig sein, den Text richtig zu verstehen, da er im antiken Kontext eine umfassendere Bedeutung hat.

Wie Bulut und Abdal (2018, s. 115) betonen, haben Texte, die sich nur auf die historischen und geografischen Merkmale von Artefakten konzentrieren, unabhängig von persönlichen Interpretationen, historischen Informationen oder geografischem Kontext, Schwierigkeiten bei der Kontextualisierung der Terminologie. Dies kann zu Missverständnissen oder einer unvollständigen Interpretation von archäologischen Begriffen führen. Daher müssen bei der Übersetzung archäologischer Texte sprachliche, historische und kulturelle Kontexte gemeinsam berücksichtigt werden. Tabelle 1 zeigt eine der Möglichkeiten, diesen Kontext zu schaffen, um die Beziehung zwischen den Ursprüngen der Begriffe und ihren modernen Übersetzungsäquivalenten besser zu verstehen.

Tabelle 1:

Lateinische und altgriechische archäologische Begriffe und ihre modernen Übersetzungen

Ursprünglicher Begriff	Sprache	Wortbedeutung	Modernes Gegenstück	Beschreibung
<i>Res publica</i>	Lateinisch	Öffentliche Angelegenheiten	Republik	Im modernen Sprachgebrauch bezieht sich der Begriff auf eine politische Struktur, aber seine alte Bedeutung ist weiter gefasst.
<i>Polizei</i>	Altgriechisch	Stadt, Gesellschaft	Stadt-Staat	Er bezieht sich sowohl auf eine Siedlung als auch auf eine

				politische und soziale Organisation.
<i>Amphoren</i>	Lateinisch/Griechisch	Transportbehälter	Töpferei	Der Transport oder die Lagerung von Handelsgütern ist im Zusammenhang mit einer Tür sinnvoll.
<i>Naos</i>	Altgriechisch	Tempel	Heiliger Raum	In einem architektonischen Kontext bezieht er sich auf das Innere eines Tempels.
<i>Insulae</i>	Lateinisch	Inseln	Wohnung	Er bezieht sich auf die gemeinsamen Wohnräume in der Römerzeit.
<i>Agora</i>	Altgriechisch	Versammlungsraum	Marktgebiet	Ein Ort, an dem im antiken Griechenland Handel und öffentliche Versammlungen abgehalten wurden.
<i>Domus</i>	Lateinisch	Startseite	Gehäuse	Einstöckige Privathäuser der Reichen in Rom.
<i>Fiscus</i>	Lateinisch	Schatzamt	Öffentliche Finanzierung	Über die finanziellen Angelegenheiten und Steuereinnahmen des römischen Staates.
<i>Civitas</i>	Lateinisch	Staatsbürgerschaft, Stadt	Stadt Staat	Stadtstaaten oder Gemeinden in der Römerzeit.
<i>Palaestra</i>	Altgriechisch	Sportplatz, Kampfarena	Gymnasium	Ein Gebiet, in dem im antiken Griechenland Sport und Kampfraining stattfanden.

Die in Tabelle 1 aufgeführten Beispiele für die Übersetzung antiker Begriffe in moderne Sprachen verdeutlichen die Bedeutung des terminologischen Kontexts im archäologischen Übersetzungsprozess. In diesem Zusammenhang ist es für eine erfolgreiche Übersetzung nicht nur erforderlich, die Bedeutung von Begriffen genau wiederzugeben, sondern auch ihre historischen und kulturellen Ursprünge zu berücksichtigen. Nach Fertigstellung der Tabelle wird es sinnvoll sein, sich mit den sprachlichen Quellen in diesem Zusammenhang zu befassen:

Linguistische Ressourcen

Sprachliche Quellen bilden die Grundlage der archäologischen Terminologie und spielen eine Schlüsselrolle für unser Verständnis der antiken Welt. Bei der Übersetzung aus diesen Sprachen in moderne Sprachen treten jedoch viele Schwierigkeiten auf. Insbesondere die Kontextualisierung von Begriffen und die Berücksichtigung der kulturellen Struktur der antiken Welt sind wichtige Elemente, die im Übersetzungsprozess berücksichtigt werden müssen. An dieser Stelle kann eine detaillierte Analyse der linguistischen Quellen einen wertvollen Beitrag zum Übersetzungsprozess leisten.

Die Begriffe aus toten Sprachen wie Latein, Altgriechisch, Hieroglyphen und Sumerisch, die in moderne Sprachen übertragen wurden, verlieren oft ihre Bedeutung. Für viele Begriffe dieser Sprachen gibt es keine vollständige Entsprechung in modernen Sprachen. Diese Situation stellt ein großes Hindernis für die Genauigkeit der Übersetzung und die Integrität der Bedeutung dar.

Latein, die Amtssprache des alten Roms, bietet eine breite Palette von Begriffen, die in historischen und kulturellen Kontexten verwendet werden. Die Übersetzung dieser Begriffe in moderne Sprachen birgt jedoch die Gefahr, dass ihre grammatikalische Struktur und Bedeutung verloren geht. Pinkster (2015) betont, dass die komplexen grammatikalischen Strukturen und terminologischen Feinheiten des Lateinischen in modernen Sprachen verloren gehen, was eine große Herausforderung für den Übersetzungsprozess darstellt. Einer der Hauptgründe für den Bedeutungsverlust bei der Übersetzung der lateinischen Bedeutungswelt in moderne Sprachen ist die tiefe kulturelle Bindung, die sich aus den etymologischen Ursprüngen der Begriffe ergibt.

Auch das Altgriechische ist eine wichtige Quelle, wenn es um die Schwierigkeiten bei der Übersetzung geht. Das Griechische ist voll von Begriffen, die die Grundbausteine des westlichen Denkens darstellen. Snell (1953) stellt fest, dass griechische Begriffe die antike Welt und ihre intellektuelle Infrastruktur genau widerspiegeln. Er warnt jedoch davor, dass bei der Übersetzung dieser Begriffe in moderne Sprachen oft der historische und kulturelle Kontext des Begriffs verloren geht. Eine ungenaue Übersetzung von Begriffen aus dem Altgriechischen kann zu einem Missverständnis des antiken Kontextes führen, was sich wiederum negativ auf die historische Wahrnehmung auswirken kann.

Andere alte Sprachen, wie Hieroglyphen und Sumerisch, stellen ähnliche Herausforderungen an die Übersetzung. Die symbolische und bildhafte Natur dieser Sprachen erfordert vom Übersetzer linguistische und kulturelle Kenntnisse. Obwohl viele antike Begriffe heute in moderne Sprachen übersetzt wurden, gibt es Fälle, in denen die kulturellen Spuren ihrer Ursprünge nicht vollständig übertragen worden sind.

Bewahrung des historischen Kontextes

Der historische Kontext ist ein entscheidendes Element für das richtige Verständnis archäologischer Begriffe. Diese Begriffe erhalten ihre Bedeutung nicht nur durch ihre sprachliche Bedeutung, sondern auch durch die historischen, sozialen und kulturellen Kontexte, in denen sie entstanden sind. Werden diese Kontexte bei der Übersetzung in moderne Sprachen ignoriert, kann dies zu Missverständnissen oder unvollständigem Verständnis der Begriffe führen. Renfrew und Bahn (2020) machen auf dieses Problem aufmerksam und weisen darauf hin, dass es unangemessen wäre, einen Begriff wie "Polis" lediglich mit "Stadt" zu übersetzen, da dieser Begriff eine Einheit der Verwaltung, der sozialen Struktur und der sozialen Organisation im antiken Griechenland bezeichnet. Solche Begriffe spiegeln nicht nur ein Wohngebiet, sondern auch eine kulturelle und politische Struktur wider.

Um die Begriffe in ägyptischen Hieroglyphen korrekt zu übersetzen, ist es wichtig, die ägyptische Mythologie und den religiösen Glauben zu verstehen und zu wissen, wie diese Begriffe im sozialen Kontext verwendet werden. In diesem Zusammenhang betont Allen (2014), dass religiöse und mythologische Begriffe in der ägyptischen Kultur wichtige Elemente sind, die bei der Übersetzung berücksichtigt werden müssen. So erfordert beispielsweise der Name einer Gottheit oder die Beschreibung eines Rituals nicht nur eine sprachliche Übersetzung, sondern auch die genaue Übertragung kultureller und religiöser Überzeugungen.

Die Beibehaltung des historischen Kontextes ist eine grundlegende Voraussetzung für das richtige Verständnis der archäologischen Terminologie und die Bewahrung des kulturellen

Erbes der antiken Welt. Die Übersetzung von Begriffen in moderne Sprachen durch Übersetzer, die diesen Kontext berücksichtigen, gewährleistet ihre korrekte Verwendung sowohl in der akademischen als auch in der populären Literatur.

Entwicklung von Konzepten

Die Entwicklung der Begriffe ist ein entscheidender Faktor für das Verständnis der dynamischen Natur der archäologischen Terminologie. Im Laufe der Zeit haben viele Begriffe unterschiedliche Bedeutungen erhalten, und diese Bedeutungsverschiebungen erschweren die Übersetzung von Begriffen. Die ursprüngliche Bedeutung eines Begriffs kann sich mit dem kulturellen und historischen Kontext ändern, in dem er später erworben wurde. Diese Entwicklung führt zu erheblichen Herausforderungen bei der Übersetzung von Begriffen in moderne Sprachen.

So bedeutete beispielsweise der lateinische Begriff *imperium* ursprünglich "Befehlsgewalt" oder "Macht". Im Laufe der Zeit wurde er jedoch zur Beschreibung der politischen Macht des Römischen Reiches verwendet, wodurch sich die Bedeutung des Begriffs erheblich erweiterte. Lendon (1997) erklärt diese Entwicklung als einen Prozess, der die Verwaltungsstruktur des Römischen Reiches widerspiegelt. Bei der Übersetzung dieses Begriffs sollten die ursprüngliche Bedeutung des Begriffs und der historische Kontext des Römischen Reiches berücksichtigt werden.

Auch das altgriechische Konzept der *areté* hat einen bedeutenden Wandel durchlaufen. Während in homerischer Zeit *areté* für Heldentum und kriegerische Tugend verwendet wurde, bedeutete *areté* in der Philosophie des Aristoteles persönliche Tugend und moralische Überlegenheit (Heath, 2014). Diese Bedeutungsverschiebung zeigt, wie sich der Begriff sowohl im sprachlichen als auch im philosophischen Kontext differenziert hat.

Die Entwicklung solcher Begriffe ist nicht nur ein sprachlicher Wandel, sondern auch ein kultureller und philosophischer Transformationsprozess. Da archäologische Begriffe diese Entwicklung im historischen und kulturellen Kontext widerspiegeln, ist es notwendig, die alten Bedeutungen der Begriffe sowie die Veränderungen, die sie im Übersetzungsprozess erfahren haben, zu berücksichtigen.

Die Entwicklung von Konzepten ist entscheidend für das Verständnis der dynamischen Natur der archäologischen Terminologie. Im Laufe der Zeit haben viele Begriffe ihre ursprüngliche Bedeutung verloren und wurden in unterschiedlichen Kontexten umgestaltet, was die Übersetzungsprozesse komplexer macht. Dieser Abschnitt enthält weitere Beispiele für die historische und kulturelle Entwicklung von Begriffen.

Das Konzept des *Lugal* in Mesopotamien: In der sumerischen Sprache wurde der Begriff *lugal* zunächst im Sinne von "großer Mann" oder "Häuptling" verwendet. Mit der Entwicklung der politischen Struktur der sumerischen Stadtstaaten wurde der Begriff *lugal* jedoch zur Bezeichnung von Königen verwendet (Jacobsen, 1943, s. 163). Bei der Übersetzung ist zu berücksichtigen, dass sich dieser Begriff nicht nur auf eine einfache Führungsposition, sondern auch auf die soziale Hierarchie und politische Autorität in der sumerischen Gesellschaft bezieht.

Das Konzept von *per-aa* im alten Ägypten: Im alten Ägypten bedeutete der Begriff *per-aa* ursprünglich "großes Haus" und wurde für den königlichen Palast verwendet. Im Laufe der Zeit entwickelte sich der Begriff *per-aa* jedoch zu "Pharao" und bezog sich auf den Herrscher von Ägypten (Redford, 2000). Diese Änderung des Kontextes bedeutet, dass der Begriff nicht nur eine physische Struktur, sondern auch eine politische und religiöse Figur beschreibt.

Das Konzept der *Res Publica* in Rom: Während der lateinische Begriff *res publica* ursprünglich "öffentliche Angelegenheiten" oder "Angelegenheiten des Volkes" bedeutete, entwickelte er sich im Laufe der Zeit zu einem Konzept, das die Regierungsform der römischen Republik definierte. In der Übersetzung kann die Reduzierung dieses Begriffs auf die allgemeine Bedeutung von "Republik" zu einem unvollständigen Verständnis der politischen und sozialen Struktur Roms führen (Flower, 2010, s. 311-315).

***Demos* und *Polis* im Altgriechischen:** Während der altgriechische Begriff *demos* ursprünglich "das Volk" bedeutete, wurde er mit der Entwicklung der athenischen Demokratie zu einem politischen Konzept, das das Recht und die Macht des Volkes zur Regierung bezeichnete. In ähnlicher Weise bezeichnete der Begriff *Polis* nicht nur einen Stadtstaat, sondern auch die politische und soziale Organisation im antiken Griechenland (Hansen, 2006, s. 36).

Das Konzept der *Zikkurat* in Mesopotamien: Zikkurat ist ein Begriff, der die von den Sumerern errichteten Tempelanlagen beschreibt. Zikkurate waren jedoch nicht nur religiöse Bauwerke, sondern fungierten auch als Zentren der sozialen Organisation. Bei der Übersetzung des Begriffs muss sowohl die rituelle als auch die soziale Funktion dieser architektonischen Struktur betont werden (Glassman, 2019).

Diese Beispiele zeigen deutlich, wie diese Transformationen bei der Übersetzung archäologischer Begriffe in moderne Sprachen berücksichtigt werden sollten. Bei der Übersetzung sollten sowohl die ursprüngliche Bedeutung des Begriffs als auch die neuen Bedeutungen, die er im historischen Prozess erhalten hat, analysiert werden. Die genaue Wiedergabe der Funktionen von Begriffen, insbesondere in einem historischen Kontext, kann das Verständnis des Lesers für den Begriff tiefgreifend beeinflussen.

Theoretische und praktische Aspekte der archäologischen Textübersetzung

Die Übersetzung archäologischer Texte ist ein Bereich, in dem terminologische Genauigkeit sowie sprachliche und kulturelle Aspekte von großer Bedeutung sind. So erfordert beispielsweise die Übersetzung antiker Begriffe eine sorgfältige Analyse, um die Bedeutung in der Zielsprache genau wiederzugeben und den Kontext zu erhalten. Bei solchen Ansätzen werden häufig homomorphe oder heteromorphe Übersetzungsmethoden angewandt. In einer Studie wurde die formale und semantische Entsprechung von Begriffen in archäologischen Begriffsübersetzungen aus dem Chinesischen ins Englische untersucht. So wurde beispielsweise "金饼" (alte chinesische Goldwährung) direkt als "Teller" übersetzt, aber die Bedeutung dieses Begriffs wurde im Kontext herausgearbeitet und mit dem Original in Einklang gebracht (Squire, 2020, s. 110).

Die Übersetzung archäologischer Texte erfordert nicht nur sprachliche, kulturelle und terminologische Genauigkeit, sondern auch eine genaue Wiedergabe ihres historischen und

sozialen Kontextes. In diesem Zusammenhang ist es für Übersetzer von großer Bedeutung, Metaphern, Redewendungen und kulturelle Bezüge in den alten Sprachen richtig zu verstehen und wiederzugeben. Da zum Beispiel der altgriechische Begriff "Polis" nicht nur im Sinne von "Stadt", sondern auch im Sinne von "Gesellschaft" und "Staat" verwendet wird, können spezielle Übersetzungsmethoden angewandt werden, um diese vielschichtigen Bedeutungen in der Zielsprache wiederzugeben. Darüber hinaus wurden bei der Übersetzung antiker Texte arabischen Ursprungs ins Lateinische die Unterschiede im Wortschatz und die Bedeutungsverschiebungen hervorgehoben. So wurde beispielsweise das Wort "فلك" mit "Himmel" oder "Raum" übersetzt, während seine astronomische Bedeutung im Arabischen ebenfalls berücksichtigt wurde (Thomann & Bsees, 2021, s. 558).

Die Übersetzungen in Ländern wie dem Vereinigten Königreich, China und der Türkei unterscheiden sich sowohl bei wissenschaftlichen als auch bei populären Texten. In China zum Beispiel wurden alte archäologische Berichte ins Englische übersetzt, um das archäologische Erbe Chinas in einem internationalen Kontext zu fördern. Bei diesen Studien wurde sowohl auf die Harmonie der sprachlichen Strukturen als auch auf die Lokalisierung der Texte geachtet, um ein leichtes Verständnis für den Leser zu gewährleisten (Squire, 2020, s. 111).

Kontextfreie Übersetzungen sind wichtig, um Missverständnisse und kulturelle Fehler zu vermeiden. Bei den Übersetzungen archäologischer Texte in China wurde die Übersetzung altchinesischer Inschriften nicht nach der Struktur der modernen Sprache vorgenommen, sondern unter Beibehaltung der ursprünglichen Funktionen der alten Sprache. In solchen Übersetzungen wurde versucht, dem Leser die Bedeutung des Textes klar zu vermitteln, indem Hinweise auf die Lesart der Inschriften und ihren historischen Hintergrund gegeben wurden. Darüber hinaus wurden bei der Übersetzung archäologischer Texte in England vermehrt populärsprachliche Übersetzungen bevorzugt, die darauf abzielen, das Bewusstsein der lokalen Bevölkerung für das historische Erbe zu schärfen. Bei Übersetzungen über die historische Struktur von "Stonehenge" ist es beispielsweise wichtig geworden, dem Zielpublikum Texte über die Glaubenssysteme der alten britischen Völker in einer leicht verständlichen und eindrucksvollen Sprache zu präsentieren (British Archaeology, 2018).

In der Türkei ist die Übersetzung von Texten über die alten anatolischen Zivilisationen ins Türkische und in andere Sprachen ein weit verbreitetes wissenschaftliches Gebiet. Bei der Übersetzung von Texten über die hethitischen und lydischen Zivilisationen wurden beispielsweise umfangreiche linguistische Analysen durchgeführt, insbesondere für die korrekte Übersetzung von historischen Begriffen.

Die Studien in der Türkei konzentrieren sich insbesondere auf die anatolischen Zivilisationen. Die Übersetzung hethitischer und lydischer Inschriften hebt sich als ein Bereich hervor, in dem die Tiefe der historischen und sprachlichen Bedeutungen bewahrt werden sollte. In hethitischen Texten erfolgt die Übersetzung von Eigennamen wie "Kamuş" nicht nur auf phonetischer Ebene, sondern wird auch von Erklärungen begleitet, die den kulturellen Kontext widerspiegeln. In ähnlicher Weise werden in den Übersetzungen von Inschriften aus dem Königreich Lydien symbolische Ausdrücke und wirtschaftliche Begriffe in der lydischen Sprache analysiert, um Informationen über das Handelsverständnis und die soziale Struktur der damaligen Zeit zu liefern. Darüber hinaus werden bei der Übersetzung der Maßeinheiten und

des Kalendersystems des alten Anatoliens ins moderne Türkisch Erklärungen gegeben, die dem Leser helfen, die Unterschiede zwischen diesen Systemen zu verstehen (Anadolu Research Institute, 2022).

Methode

Forschungsmodell

Im Abschnitt über die Methodik wird durch terminologische Vergleiche untersucht, wie archäologische Begriffe in verschiedenen Sprachen verwendet werden und wie die Übersetzung angegangen wird. In diesem Zusammenhang veranschaulicht die Analyse der Übersetzung und Anpassung von archäologischen Begriffen im Englischen, Deutschen und Französischen die Auswirkungen kultureller und sprachlicher Unterschiede auf die Genauigkeit des Textes. Darüber hinaus wird analysiert, wie diese Texte in der akademischen und populären Literatur erscheinen und welche Strategien in den Übersetzungsprozessen verwendet werden.

Forschungsuniversum

Das Forschungsuniversum umfasst archäologische Texte, die auf Englisch, Deutsch und Französisch verfasst wurden. Bereits übersetzte Texte wurden analysiert, um Beispiele für archäologische Übersetzungen zu identifizieren. Da einige dieser Beispiele anonym sind, wurden an bestimmten Stellen keine Quellenangaben gemacht. Außerdem wurden einige Vorschläge zur Übersetzung des Epos "Ilias" unterbreitet.

Datenerhebungsinstrument und Prozess

Für diese Studie wurden qualitative und quantitative Datenerhebungsmethoden verwendet. Der Schwerpunkt lag auf der Analyse bereits übersetzter archäologischer Texte in Englisch, Deutsch und Französisch. Die Daten wurden durch eine eingehende Textanalyse gesammelt, bei der Aspekte wie Terminologie, kulturelle Sensibilität und Übersetzungsstrategien untersucht wurden.

Der Erhebungsprozess umfasste die Auswahl repräsentativer Beispiele aus veröffentlichten Übersetzungen, die Bewertung ihrer Äquivalenz und kulturellen Kontexte sowie den Vergleich verschiedener Übersetzungsansätze. Einige dieser Beispiele wurden anonym verwendet, weshalb an bestimmten Stellen keine Quellen angegeben wurden. Als Ergänzung wurden Vorschläge zur Übersetzung des Epos „Ilias“ entwickelt, um die Herausforderungen und Möglichkeiten in der archäologischen Übersetzung zu illustrieren.

Terminologischer Vergleich

Englisch: Verwendung von Begriffen lateinischen und griechischen Ursprungs

In englischen archäologischen Texten werden häufig Begriffe lateinischen und altgriechischen Ursprungs verwendet. Diese Begriffe werden in der Regel in ihrer ursprünglichen Form beibehalten, sowohl um terminologische Genauigkeit zu gewährleisten als auch um eine Standardsprache in der wissenschaftlichen Literatur zu etablieren. Es werden jedoch zusätzliche Erklärungen gegeben, um die Bedeutung der Begriffe zu verdeutlichen und das richtige Verständnis des Lesers zu gewährleisten. So kann beispielsweise der Begriff Amphore als "eine Art von antiker Keramik" erklärt werden, was klare Informationen über die Funktion und Verwendung eines antiken Objekts liefert.

Deutsch: Phonetische Ähnlichkeit und historischer Kontext

Im Deutschen, wie auch im Englischen und Französischen, werden Begriffe lateinischen und griechischen Ursprungs oft phonetisch angepasst. Die Begriffe "Amphore", "Agora" und "Forum" werden im Deutschen in ähnlicher Weise verwendet, aber es werden ausführliche historische und kulturelle Erklärungen zu jedem Begriff hinzugefügt. So wird beispielsweise Amphore als "eine in der griechischen und römischen Antike verwendete Art von Keramik" erklärt, was gut zum informationsorientierten Charakter deutscher archäologischer Texte passt. Die Betonung der Verwendung von Begriffen in historischen Kontexten vermittelt dem Leser ein tieferes Verständnis des Themas.

Französisch: Betonung der sozialen und kulturellen Funktion

In den französischen archäologischen Texten sind Begriffe lateinischen und griechischen Ursprungs im Allgemeinen erhalten geblieben. Die französischen archäologischen Texte verfolgen jedoch einen Ansatz, bei dem diese Begriffe zusammen mit ihren sozialen Funktionen in der Gesellschaft betrachtet werden. So wird zum Beispiel der Begriff Amphore nicht nur als eine Art von Töpferware definiert, sondern auch im Hinblick auf seine Rolle im Handel und in der Agrargesellschaft. In ähnlicher Weise werden die Begriffe Agora und Forum nicht nur als physische Räume, sondern auch als Zentren sozialer und kultureller Aktivitäten erklärt. Dieser Ansatz legt die sprachliche Struktur der französischen archäologischen Literatur offen, um den sozialen Kontext zu verstehen.

Solche vergleichenden Analysen vermitteln ein Verständnis für die Bedeutung mehrsprachiger Studien und für die Ähnlichkeiten und Unterschiede in den Übersetzungsansätzen verschiedener Sprachen. Indem sie analysieren, wie Begriffe sowohl im sprachlichen als auch im kulturellen Kontext umgewandelt werden, zeigen Studien, dass Übersetzung ein kultureller Prozess ist. Die Untersuchung kultureller Bezüge ist Teil dieses Prozesses, und durch eine stärkere Konzentration auf soziale Funktionen und den historischen Kontext können kulturübergreifende Unterschiede eingehender untersucht werden. Dies hilft uns, die Herausforderungen, denen sich der Übersetzer gegenüberstellt, und die verwendeten Methoden besser zu verstehen (Squire, 2020).

Indem man die Verwendung solcher Begriffe in den drei Sprachen detailliert untersucht, lassen sich sowohl terminologische als auch kulturelle Unterschiede aufzeigen.

Kulturelle und sprachliche Anpassung

Bei der Übersetzung in verschiedene Sprachen werden einige Begriffe direkt übersetzt, während andere mit einem lokalisierten Kontext angepasst werden. Zum Beispiel:

Es wird im Englischen mit "sanctuary" (Tempel oder Heiligtum), im Deutschen mit "Heiligtum" und im Französischen mit "sanctuaire" übersetzt. Je nach Kontext kann die Verwendung im Deutschen mit historischen und religiösen Bezügen jedoch variieren.

Der Begriff "Nekropole" (alter Friedhof) wird in allen drei Sprachen ähnlich verwendet, aber in der französischen Literatur wird er häufiger im Zusammenhang mit der städtischen Struktur diskutiert, während in der deutschen Literatur eher religiöse und rituelle Zusammenhänge betont werden.

Tempel und Heiligtümer:

Englisch: *Sanctuary* (Tempel oder Zufluchtsort) wird häufig sowohl in historischen als auch in metaphorischen Kontexten verwendet. Es kann zum Beispiel auch für ein Gebiet verwendet werden, in dem Tiere geschützt werden.

Deutsch: *Heiligtum*, meist in historischen und religiösen Kontexten verwendet. Es bedeutet einen alten Tempel oder ein heiliges Objekt. Zum Beispiel kann ein bestimmter Tempel auf Deutsch als *Heiligtum der Apollon* bezeichnet werden.

Französisch: *Sanctuaire* wird im Sinne von Heiligtum verwendet und wird meist mit Orten in Verbindung gebracht, die ein Gefühl von Schutz oder Heiligkeit vermitteln, und nicht mit einem Tempel.

Antike Friedhöfe:

Englisch: *Nekropole* (alter Friedhof), aus architektonischer und historischer Sicht. Er bezieht sich oft auf den Friedhofsbezirk einer Stadt.

Deutsch: *Die Nekropole* ist mit Ritualen und religiösen Zeremonien verbunden. Die Bauweise von Friedhöfen und ihre Bedeutung im sozialen Gefüge werden näher beleuchtet.

Französisch: *Die Nécropole* wird im Kontext der städtischen Struktur betrachtet, und ihre Beziehung zur sozialen Hierarchie kann hervorgehoben werden.

Stadtzentren und öffentliche Räume:

Englisch: *Agora* bezieht sich auf eine Art öffentlichen Raum in griechischen Städten. Sie wird meist für Handel und gesellschaftliche Zusammenkünfte genutzt.

Deutsch: *Agora* wird im Sinne von öffentlichem Raum oder Marktplatz beibehalten, kann aber im Zusammenhang mit politischen Aktivitäten ausgearbeitet werden.

Französisch: *Die Agora* wird als Zentrum des gesellschaftlichen Lebens beschrieben, aber ihr Zusammenhang mit der Demokratie und der Beteiligung der Öffentlichkeit in der griechischen Gesellschaft wird oft diskutiert.

Kulturelle Feste und Rituale:

Englisch: *Panathenaia*, ein im antiken Griechenland im Namen der Athene veranstaltetes Fest. Die historische und kulturelle Bedeutung des Festes wird oft hervorgehoben.

Deutsch: *Panathenäen* wird in einem eher rituellen Kontext behandelt. Die religiöse Bedeutung von Festen wird in deutschen Texten expliziter erörtert.

Französisch: *Panathénées* legt den Schwerpunkt auf die sozialen Funktionen des Festes. So wird beispielsweise untersucht, wie sich die Teilnahme am Fest auf den sozialen Status innerhalb der Gemeinschaft auswirkt.

Militärische Strukturen:

Englisch: *Akropolis* ist bekannt als ein Verteidigungsbauwerk. Dieser Begriff wird als ein militärisches oder politisches Zentrum erklärt.

Deutsch: *Die Akropolis* wird als Festung oder Verteidigungspunkt beschrieben. In der deutschen Literatur wird auch ihre geografische Lage und strategische Bedeutung erwähnt.

Französisch: *Die Akropole* wird als Wahrzeichen oder kulturelles Gebäude und nicht als Verteidigungsmechanismus beschrieben.

Heilige Ritualgegenstände:

Englisch: *Thymiaterion* (Räuchergefäß) ist definiert als ein Objekt, das gewöhnlich in religiösen Ritualen verwendet wird.

Deutsch: *Thymiaterion* konzentriert sich auf den Verwendungszweck und rituelle Zusammenhänge.

Französisch: *Das Thymiaterion* konzentriert sich auf die symbolische Bedeutung des Objekts und seine Rolle bei sozialen Aktivitäten.

Zeremoniebereiche:

Englisch: *Amphitheater*, bekannt als Theater oder öffentlicher Veranstaltungsraum.

Deutsch: *Amphitheater* konzentriert sich mehr auf die architektonischen Merkmale der Gebäude.

Französisch: *Amphithéâtre*, verbunden mit der sozialen Dynamik öffentlicher Versammlungen.

Aus diesen sprachlichen Unterschieden ergeben sich kontextbezogene Übersetzungserfordernisse, die der Übersetzer beachten sollte. Der Ansatz der kontextualisierten Übersetzung erfordert beispielsweise die Berücksichtigung der historischen und kulturellen Funktionen eines Begriffs, um ihn richtig zu verstehen. In diesem Zusammenhang kann, wie im Fall des Begriffs "Orakel", die Übersetzung je nach der Rolle des Begriffs in verschiedenen Kulturen variieren; für eine Kultur kann er eine heilige Figur sein, während er in einer anderen eine eher weltliche Bedeutung hat. Bei der korrekten Übersetzung von Begriffen müssen daher nicht nur sprachliche Kenntnisse, sondern auch kulturelle und historische Zusammenhänge berücksichtigt werden.

Empfehlungen für die Übersetzungsstrategie

Kontextabhängige Übersetzung: Die Übersetzung des Begriffs "Orakel" kann je nach der historischen und kulturellen Funktion des Begriffs variieren. Zum Beispiel:

Englisch: "Oracle" ist normalerweise ein abstrakter Begriff, der sich auf eine Person oder einen Ort bezieht, an dem eine Prophezeiung gegeben wird.

Französisch: Der Begriff "Orakel" kann sowohl in einem abstrakten Sinn (Orakel) als auch in einem konkreten Sinn (Ort des Orakels) verwendet werden, je nach dem Kontext des Textes.

Deutsch: Der Begriff "Orakelstätte" hat die Bedeutung von "Ort der Weissagung" als physischer Raum. Dies lässt sich an Beispielen wie dem Apollon-Tempel in Delphi im antiken Griechenland verdeutlichen.

Mythologische und historische Bezüge: Die Art und Weise, wie Wahrsagezentren in verschiedenen Kulturen dargestellt werden, ist für die Übersetzung von Bedeutung. So wird

beispielsweise das "Orakel von Delphi" in der griechischen Mythologie im Englischen als historischer Ort behandelt, während in deutschen Texten die rituelle Funktion dieses Ortes herausgearbeitet wird. In der französischen Literatur werden die soziokulturellen Kontexte der Orakelzentren (z. B. ihre Rolle als Informationsquelle in der Gesellschaft) hervorgehoben.

Lokalisierung der Begriffe: Im Türkischen bezieht sich "höyük" gewöhnlich auf eine Siedlung oder einen Grabhügel und entspricht dem englischen Begriff "mound". Im Deutschen kann er jedoch mit einem Oberbegriff wie "Hügel" übersetzt werden, wodurch der archäologische Kontext verloren gehen kann. In solchen Fällen erfordert die Übersetzung eine Erklärung und einen Kontext.

Beispiel: Der Begriff "Erdhügel" kann mit einer Fußnote erläutert werden: "Mound: Geschichtete historische Siedlung".

Gleichwertigkeitsprobleme: Im Englischen kann "sanctuary", das sich oft auf einen heiligen Raum oder Tempel bezieht, im Türkischen mit "Heiligtum" oder "Tempel" übersetzt werden. Im Deutschen wird dieser Begriff jedoch mit "Heiligtum" übersetzt, was die religiösen rituellen Funktionen betont.

Im Englischen bedeutet "arena" meist eine antike Gladiatorenkampfarena und kann im Türkischen mit "Arena" oder "Stadion" übersetzt werden. Im Französischen wird dieser Begriff jedoch mit "arène" übersetzt und umfasst Sport- und Unterhaltungsstätten im weiteren Sinne. Das englische "temple" beschreibt ein religiöses Gebäude, aber der Begriff wird im Deutschen mit "Tempel" übersetzt, was oft die historische Bedeutung des Ortes der religiösen Verehrung betont.

Dynamische Übersetzung: Es ist wichtig, dass die Bedeutung in der Übersetzung erhalten bleibt. Zum Beispiel:

Der lateinische Begriff "insulae" wird im Englischen mit "Wohnblocks" übersetzt. Bei der Übersetzung als "Wohnkomplexe" im Deutschen kann es jedoch notwendig sein, den Kontext des römischen Soziallebens zu erklären.

Der lateinische Begriff "civitas" wird im Englischen mit "Stadtstaat" übersetzt, während im Französischen "cité-état" verwendet wird. Wenn dieser Begriff jedoch im Deutschen mit "Stadtstaat" übersetzt wird, sollten die Bedeutungsunterschiede zwischen modernen Stadtstaaten und der römischen Antike berücksichtigt werden. Während das altgriechische "demokratia" im Englischen mit "Demokratie" übersetzt wird, wird es im Türkischen manchmal mit "Volksverwaltung" oder "Volkssouveränität" übersetzt. Im Deutschen wird "Demokratie" verwendet, wobei auf die historischen Ursprünge und frühen Praktiken im antiken Athen verwiesen werden kann.

Form-Übersetzung: Während die formalen Merkmale von Begriffen beibehalten werden, kann auf ihre historische Bedeutung geachtet werden. Zum Beispiel wird "Amphore" im Englischen, Französischen und Deutschen ähnlich geschrieben, aber es werden kulturelle und historische Erläuterungen hinzugefügt.

"Stoa" wird sowohl im Englischen als auch im Deutschen ähnlich buchstabiert, aber der Begriff bezieht sich sowohl auf ein Gebäude als auch auf die stoische Philosophie. Im

Französischen wird "stoa" ebenfalls verwendet, doch können Erklärungen im Zusammenhang mit dem Stoizismus in einem philosophischen Kontext hinzugefügt werden. Der Begriff "Trireme" wird in verschiedenen Sprachen ähnlich geschrieben, aber in seinem Kontext können kulturelle Erklärungen zu seiner antiken maritimen und militärischen Verwendung hinzugefügt werden.

Terminologische Standards: Es ist wichtig, die Bedeutung von Begriffen in der wissenschaftlichen Literatur zu standardisieren. Zum Beispiel:

Im Englischen wird der Begriff "necropolis" im Allgemeinen im Sinne von "alter Friedhof" verwendet. Im Französischen kann er als "nécropole urbaine" (städtische Nekropole) im Zusammenhang mit der städtischen Organisation verwendet werden.

Der englische Begriff "aqueduct" wird gewöhnlich mit "Wasserleitung" übersetzt. Im Deutschen erklärt sich der Begriff "Aquädukt" durch den Verweis auf die technischen Wunderwerke der Wassertransportsysteme, insbesondere im Römischen Reich.

Der englische Begriff "paterfamilias" bezieht sich auf das Familienoberhaupt in der römischen Gesellschaft, im Deutschen wird der Begriff jedoch mit "Familienoberhaupt" übersetzt, wobei Erläuterungen zur sozialen Funktion der Familienstruktur hinzugefügt werden können.

Kulturelle Sensibilität: Die Übersetzung kann durch Fußnoten, Erläuterungen und die Verwendung des Kontextes unterstützt werden, um sicherzustellen, dass der Begriff seine ursprüngliche Bedeutung in der Ausgangskultur nicht verliert.

Der Übersetzer kann Fußnoten für das richtige Verständnis des Begriffs im übersetzten Text verwenden, um die ursprüngliche Bedeutung der Ausgangskultur nicht zu verlieren. Zum Beispiel kann der Begriff "Theater" im Englischen mit "theatre" übersetzt werden, aber seine Funktion im antiken Griechenland kann erklärt werden, insbesondere im Zusammenhang mit Unterhaltung und sozialem Leben.

Visuelle Unterstützung: Fotos und Illustrationen können verwendet werden, um die übersetzten Begriffe zu verdeutlichen. Zum Beispiel kann ein Bild einer antiken griechischen Amphore für "amphora" im Englischen hinzugefügt werden. Für das deutsche Wort "Orakelstätte" kann ein Foto des Tempels von Delphi geeignet sein.

Bei der Erklärung von Übersetzungsstrategien können die sozialen und historischen Funktionen von Begriffen in der Ausgangskultur hervorgehoben werden. Zum Beispiel:

"Agora" wird im Englischen gewöhnlich mit Marktplatz übersetzt. Übersetzt man den Begriff jedoch mit "Versammlungsplatz", kann man sich auf die politischen und sozialen Funktionen konzentrieren.

"Skeuomorph" bezeichnet im Englischen gewöhnlich eine stilisierte Version eines Objekts. Wenn der Begriff jedoch im Deutschen als "Skeuomorphismus" verwendet wird, können Erklärungen gegeben werden, insbesondere im Zusammenhang mit der Verwendung symbolischer Formen alter Gegenstände im modernen Design. "Oikos" wird normalerweise mit Haus oder Familie übersetzt, aber in verschiedenen Sprachen kann der Begriff manchmal nicht

nur als Haus, sondern auch als wirtschaftliche Einheit oder soziale Organisation einer Familie erklärt werden.

Strategien bei archäologischen Übersetzungen

Im Allgemeinen werden bei diesen Übersetzungen drei Hauptstrategien angewandt. Diese sind Treue, Adaption und kreative Übersetzungstechniken. Zunächst wird die Art und Weise erörtert, wie die Strategie der Wiedergabetreue eingesetzt wird.

Die Strategie der Treue wird dadurch erreicht, dass die mythologischen und historischen Elemente der Ausgangssprache in ihrer ursprünglichen Form beibehalten und mit Anmerkungen versehen werden. Der Übersetzer behält die ursprüngliche Bedeutung des Textes bei und verwendet die Anmerkungen und Fußnoten, die der Leser der Zielsprache benötigt, um die Bedeutung des Textes vollständig zu erfassen. So kann beispielsweise der Name "Hermes" in der Zielsprache mit Anmerkungen versehen oder in seiner ursprünglichen Form belassen werden, um dem Leser mehr Informationen über die Rolle der mythologischen Figur zu vermitteln. Darüber hinaus können auch historische Begriffe durch die Strategie der Treue bewahrt werden, so dass bestimmte Begriffe in der Zielsprache in kommentierter Form verwendet werden können. So kann beispielsweise der Begriff "Polizei" mit Anmerkungen versehen oder direkt in der Ausgangssprache belassen werden, wobei sowohl der historische als auch der kulturelle Kontext erhalten bleibt.

Bei der Anpassungsstrategie geht es darum, die Begriffe in Übereinstimmung mit der modernen Kultur und dem Verständnis des Lesers neu zu formulieren. Begriffe in antiken Texten können in der Zielsprache verständlicher gemacht werden, indem sie mit ähnlichen Konzepten in der modernen Welt in Verbindung gebracht werden. So kann beispielsweise der Begriff "Polizei" im Englischen mit "city-state" übersetzt werden, was ihn zu einem besser erkennbaren Konzept macht. Diese Art der Anpassung macht es dem ZIELLESER leichter, den Text zu verstehen. Ebenso können die Namen mythologischer Figuren übersetzt werden, indem sie in Übereinstimmung mit der modernen Kultur erklärt werden oder indem einige Aspekte an die moderne Bedeutung angepasst werden.

Die kreative Übersetzung ist eine innovative Strategie, die eingesetzt wird, um Leser in der Zielsprache anzusprechen und den Text interessanter zu machen. Bei solchen Übersetzungen kann es zu Abweichungen von einigen Elementen des Ausgangstextes kommen, da der Übersetzer versucht, originelle Übersetzungen zu erstellen, die die ursprüngliche Bedeutung beibehalten, aber auf eine Weise, die den modernen Leser anspricht. Mythologische und historische Figuren können in der Zielsprache in verschiedenen Kontexten kreativ behandelt werden. So kann beispielsweise die Figur des "Hermes" in einem modernen Erzählstil verwendet werden, indem sie mit der Populärkultur in Verbindung gebracht wird. Bei solchen Übersetzungen schafft der Übersetzer eine zeitgemäßere und attraktivere Form in einer neuen Sprache, ohne den Sinn des Ausgangstextes zu verlieren.

Es wird gezeigt, wie diese Strategien auf ein Beispielwerk angewendet werden können: Homers "Ilias" ist eines der wichtigsten Epen der altgriechischen Literatur und hat eine historische Struktur, die mit mythologischen Elementen angereichert ist. In dem Werk werden die Helden, Götter und heroischen Themen des Trojanischen Krieges behandelt. Die "Ilias"

handelt von den Ereignissen des Trojanischen Krieges und dem Heldentum der an diesem Krieg beteiligten Personen. Zu den Hauptfiguren gehören Achilles, Agamemnon, Hektor und Priamos. In diesem Werk geht es um Themen wie die Interaktion zwischen Göttern und Menschen, Zorn und Heldentum.

"Die Ilias (Homer, 2020)" Strategieanalyse in seinem Werk

In der englischen Übersetzung können die ursprüngliche Bedeutung und die mythologischen Elemente des Textes so weit wie möglich beibehalten werden. Die Figur des "Hermes" kann so belassen werden, wie sie ist, und es können kommentierte Fußnoten hinzugefügt werden. Der Begriff "Polis" kann zum Beispiel direkt mit "Stadtstaat" übersetzt werden, um dem Zielleser die historische Bedeutung des Textes zu vermitteln.

In der deutschen Übersetzung können einige mythologische Figuren durch Erklärungen untermauert werden, wobei die Texttreue gewahrt bleibt. Begriffe wie "Götterbote" können beschreibend verwendet werden, um den Sinn des Textes zu verdeutlichen.

In der französischen Übersetzung kann es Stellen geben, an denen der Text zwar wortgetreu übersetzt, aber entsprechend dem kulturellen Kontext der Sprache mit Erläuterungen versehen wurde.

Erklärungen können insbesondere für mythologische Figuren gegeben werden. Begriffe wie "Hermès" und "Polis" können durch Erläuterungen und Fußnoten oder Klammern verstärkt werden, um das Verständnis des Lesers zu verbessern.

Der Begriff "Polis" wird im Englischen oft mit dem modernen Begriff "Stadtstaat" übersetzt. Dies kann den Text verständlicher und zeitgemäßer machen. In einigen Übersetzungen kann es jedoch notwendig sein, den historischen Kontext des Wortes zu vermitteln und die alte Bedeutung zu bewahren.

Manche Übersetzer verwenden kreative Übersetzungen, um den Text attraktiver und aktueller zu machen. Dies gilt insbesondere für die mythologische und epische Struktur des Textes. Das Drama von Figuren wie "Achilles" kann mit einer modernen Sprache oder Erklärungen versehen werden.

Die Übersetzungen von Begriffen wie "Hermès" und "Zeus" sind von der kulturellen Wahrnehmung in jeder Sprache geprägt. In der französischen Übersetzung kann der Begriff "Hermès" beispielsweise stärker mit seiner zeitgenössischen Bedeutung in der französischen Kultur in Verbindung gebracht werden. Dies zeigt, wie einflussreich die Übersetzung im kulturellen Kontext des Lesers ist.

Der Begriff "Polis", der in jeder Sprache eine andere Bedeutung hat, beeinflusst das Verständnis der Gesellschaften von staatlichen Strukturen. Der Grund, warum er im Englischen mit "city-state", im Deutschen mit "Stadtstaat" und im Französischen mit "cité-état" übersetzt wird, ist, dass die historischen Ursprünge dieses Begriffs nicht mit den modernen Bedeutungen übereinstimmen.

Das Konzept der "Polis" im antiken Griechenland hat eine ganz andere Bedeutung als die heutigen Stadtstaaten. Daher sollte geprüft werden, ob die modernen Entsprechungen des Begriffs "Polis" mit seiner antiken Bedeutung vereinbar sind. Wenn der Begriff "Polis" als

modernes Konzept übersetzt wird, besteht die Gefahr, dass die historische Bedeutung verloren geht. An diesem Punkt sind die Strategien des Übersetzers entscheidend für die korrekte Übersetzung des Textes.

Übersetzer versuchen, das Zielpublikum in verschiedenen Sprachen zu beeinflussen, indem sie Strategien wie Treue, Kommentierung und Modernisierung anwenden, um die genaue Bedeutung des Textes zu vermitteln. Zahlen wie "Hermès" können je nach kulturellem Kontext auf unterschiedliche Weise übersetzt werden, während der Begriff "Polizei" je nach historischem und kulturellem Verständnis der Sprache angepasst werden kann.

Schlussfolgerung

Der erste Schritt bei der Übersetzung von archäologischen Texten besteht darin, den historischen, kulturellen und geografischen Kontext der Inschriften und Texte zu verstehen. Dazu müssen nicht nur sprachliche, sondern auch soziale und kulturelle Faktoren berücksichtigt werden. Neben den sprachlichen Merkmalen der jeweiligen Epoche muss der Übersetzer auch die kulturellen und religiösen Überzeugungen, die soziale Struktur und die historischen Ereignisse der jeweiligen Zeit erforschen.

Diese Methode, die die Grundlage für die kulturübergreifende Übersetzung bildet, zielt darauf ab, die einzigartigen Werte und Konzepte antiker Gesellschaften in Übersetzungen in modernen Sprachen korrekt wiederzugeben. Bei den in der archäologischen Übersetzung verwendeten Begriffen kann es sich manchmal um alte Konzepte handeln, die wir heute nicht mehr kennen oder die ihre Bedeutung verloren haben. Solche Wörter und Ausdrücke müssen sowohl im sprachlichen als auch im kulturellen Kontext korrekt analysiert werden. Eine kontextbezogene Übersetzung erfordert das Verständnis der historischen, kulturellen und sprachlichen Ebenen des Textes und deren angemessene Wiedergabe in der Zielsprache, statt einer einfachen Wort-für-Wort-Übersetzung. Dieser Übersetzungsansatz setzt voraus, dass der Übersetzer sowohl über sprachliches als auch kulturelles Kontextwissen verfügt und die Übersetzung aus einer mehrdimensionalen Perspektive betrachtet. Insbesondere die genaue Wiedergabe mythologischer, historischer und kultureller Bezüge ist von entscheidender Bedeutung, damit die Bedeutung des Ausgangstextes erhalten bleibt und das Zielpublikum den Kontext richtig verstehen kann.

All diese Herausforderungen machen die Übersetzung nicht nur zu einem Prozess der Sprachübertragung, sondern auch zu einem Prozess der Interpretation und Neuschöpfung kultureller und historischer Bedeutungen. Übersetzer haben die wichtige Aufgabe, nicht nur Texte zu übersetzen, sondern auch die Tiefen der jeweiligen Sprache und Kultur zu erforschen und sie an die Zielsprache anzupassen. Daher unterstützt die kontextbezogene Übersetzung die sprachliche und kulturelle Vielfalt und baut effektivere und sinnvollere Kommunikationsbrücken.

Außerdem kann die Visualisierung dazu dienen, den Text besser zu verstehen. So können beispielsweise Symbole, Zahlen und Grafiken in alten Sprachen visuell dargestellt werden, damit Übersetzer und Archäologen diese Elemente leichter analysieren können.

Da archäologische Texte oft einen literarischen Wert haben, sollten Übersetzer nicht nur die sprachliche Genauigkeit, sondern auch die ästhetische Struktur des Textes berücksichtigen.

In diesem Zusammenhang ist es wichtig, die literarischen Gattungen und Erzähltechniken der antiken Texte an die moderne Übersetzung anzupassen.

Archäologische Übersetzungen müssen nicht nur die Grammatik, sondern auch die Etymologie, die linguistische Analyse, die Soziologie und die Geschichte berücksichtigen. Die Zusammenarbeit zwischen Linguisten, Archäologen und Historikern ist daher von großer Bedeutung. Wenn jeder in seinem Fachgebiet einen Beitrag leistet, kann eine genaue Übersetzung und ein gutes Verständnis des archäologischen Textes erreicht werden.

Dieser multidisziplinäre Ansatz bietet sowohl wissenschaftliche Tiefe auf dem Gebiet der archäologischen Übersetzung als auch eine Brücke zwischen moderner Technologie und antikem linguistischem Wissen. Mit dieser Methode können Übersetzer sowohl die sprachlichen als auch die kulturellen Dimensionen von Texten genau wiedergeben und die Sprache der antiken Gesellschaften besser verstehen.

Palaima (2003) vertritt eine ähnliche Ansicht zu diesem Thema. Er betont, dass Textanalyse und Übersetzungsprozesse im archäologischen Kontext einen interdisziplinären Ansatz benötigen. Insbesondere in der Mittelmeerarchäologie spielt die Interpretation schriftlicher Quellen eine entscheidende Rolle bei der Rekonstruktion des historischen Kontextes.

Alte Inschriften sind manchmal sehr schwer zu lesen oder können beschädigt sein. In diesem Fall können 3D- Modellierungs- und Visualisierungstechniken eingesetzt werden, um die Originalinschriften in digitaler Form nachzubilden. Diese Methode ermöglicht ein besseres Verständnis der Inschriften und kann bei der Übersetzung helfen.

Es sollte nicht vergessen werden, dass die archäologische Übersetzung eine entscheidende Rolle bei der Bewahrung und dem Verständnis des Erbes der antiken Welten spielt und es ermöglicht, historische Texte wieder lebendig werden zu lassen.

Literaturverzeichnis

- Allen, J. P. (2014). *Middle Egyptian: An Introduction to the Language and Culture of Hieroglyphs*. Cambridge University Press.
- Bulut, A. & Abdal, G. (2018). K lt r varlıklarının tanıtımında evirinin rol : Terim evirisi kararlarına eviribilimsel bakıř. In M. Yazıcı (Ed.), *Turizm Metinlerinin evirisi: İstanbul Orneđi* (pp. 99-117). Istanbul Universitesi Edebiyat Fak ltesi.
- Flower, H. I. (2010). The Cambridge companion to: The Roman Republic second edition. In *The Cambridge Companion to: The Roman Republic, Second Edition* (pp. 1-476). Cambridge University Press.
- Glassman, M. D. (2019). *The Mesopotamian Temple Tower* (Doctoral dissertation, Yale University).
- Hansen, M. H. (2006). *The shotgun method: the demography of the ancient Greek city-state culture*. University of Missouri Press.
- Heath, M. (2014). *Ancient Philosophical Poetics*. Cambridge University Press.
- Homeros. (2020). *İlyada* (ev. A. Erhat & A. Kadir). İř Bankası K lt r Yayınları.
- Jacobsen, T. (1943). Primitive democracy in ancient Mesopotamia. *Journal of Near Eastern Studies*, 2(3), 159-172.
- Lendon, J. E. (1997). *Empire of Honour: The Art of Government in the Roman World*. Oxford University Press.
-  zbilen, S. (2020). Arkeoloji; gemiř, zaman ve kuram. *OANNES-Uluslararası Eskiađ Tarihi Arařtırmaları Dergisi*, 2(1), 41-65.
- Palaima, T. G. (2003). Archaeology and Text: Decipherment, Translation and Interpretation. *Theory and Practice in Mediterranean Archaeology: Old World and New World Perspectives*, 1, 45.
- Pinkster, H. (2015). *The Oxford Latin Syntax: The Simple Clause*. Oxford University Press.
- Redford, D. B. (2000). Egypt and Western Asia in the Late New Kingdom: An Overview.
- Renfrew, C., & Bahn, P. (2020). *Archaeology: Theories, Methods, and Practice*. Thames & Hudson.
- Snell, B. (1953). *The Discovery of the Mind: The Greek Origins of European Thought*. Dover Publications.
- Squire, M. (2020). Art and archaeology. *Greece & Rome*, 67(1), 103-113.
- Thomann, J., & Bsees, U. (2021). Annotated Bibliography “Arabic Papyrology, Archives, and Times of Change in the Mediterranean and the Islamicate World”: New Publications 2020–2021 and Addenda 2019. *Der Islam*, 98(2), 546-64

TRANSLATION OF ARCHEOLOGICAL TERMINOLOGY: CHALLENGES AND SUGGESTIONS FOR SOLUTIONS

ABSTRACT

This study examines the theoretical and practical aspects of archaeological translation, focusing on the impacts of cultural, linguistic, and historical contexts on the translation process. Key challenges, such as equivalence, context, localization, and cultural sensitivity in translating archaeological texts and terminology into various languages, are analyzed. The study emphasizes the necessity for translators to consider historical and socio-cultural contexts and suggests strategies like contextual translation, dynamic translation, terminological standardization, and visual aids. Examples and comparisons illustrate the methods for rendering ancient texts into modern languages in detail. In conclusion, archaeological translation requires expertise encompassing linguistic, cultural, and historical knowledge to convey the legacy of the past to the present. This study aims to bring an interdisciplinary perspective to archaeological translation, highlighting its significance and richness within the broader translation field.

Keywords: Archaeological translation, archaeological texts, translation strategies, cultural sensitivity, terminology.